

Psychoanalyse und Film - Jules et Jim

Veranstaltung - Psychoanalyse und Film - Jules et Jim ʘ

Titel	Psychoanalyse und Film - Jules et Jim
Wann	24.11.2019, 17:Sep Uhr

Beschreibung

Die Filmreihe Psychoanalyse und Film eine Kooperation des Filmmuseums München und der Akademie für Psychoanalyse, wird fortgesetzt. Das Thema dieser Reihe Psychoanalyse und Film ist "**Durchbruch**"

Jules et Jim F 1962 - R: François Truffaut - B: François Truffaut, Jean Gruault, nach dem Roman von Henri-Pierre Roché - K: Raoul Coutard | M: Georges Delerue - K: Raoul Coutard - M: Georges Delerue - D: Jeanne Moreau, Oskar Werner, Henri Serre, Vanna Urbino, Serge Rezvani, 105 min, OmU

Am Anfang des Films sind es nur die Freunde Jules und Jim, die einander nah sind. Frauen sind, von Jim lässig umspielt, von Jules sehrend begehrt, für die beiden eher Gesprächsthema als eigenständige Figuren. Das ändert sich, als Catherine zwischen sie tritt. Ein schwebendes, auch für uns Zuschauer unwiderstehliches, atemlos-ausgelassenes Liebesdreieck entsteht, von einer virtuellen Handkamera hautnah verfolgt. Aber ausgerechnet Catherine, die jede Norm spielerisch durchbricht, möchte Jules für sich alleine gewinnen und behalten. Also werden Ehen geschlossen und geplant, Kinder gewünscht und gezeugt. Die Faszination des ständigen Bruchs der Konvention, des ständig möglichen Neubeginns verlässt aber trotz aller damit verbundenen Schmerzen den Film und damit uns Zuschauer bis zum Schluss nicht. Nicht einmal in einem Film der Nouvelle Vague konnte oder durfte das in den frühen Sechzigern des letzten Jahrhunderts zu einem guten Ende führen.

Einführung und Diskussion: Matthias Baumgart & Eva Friedrich

Nähere Informationen finden Sie unter www.psychanalyse-film.eu